

Europäisches Forum Alpbach 2011 – Erfahrungsbericht

Doris Inselsbacher

IG Linz

Das Thema des Europäischen Forum Alpbach 2011 lautete „Gerechtigkeit – Chance für die Zukunft“. In zahlreichen Gesprächsrunden, Arbeitskreisen und Panelveranstaltungen stand diese Thematik im Mittelpunkt der Diskussion. Als Stipendiatin der IG Linz hatte ich die Chance, einerseits an unzähligen Veranstaltungen teilzunehmen und andererseits Menschen aus verschiedenen Bereichen kennenzulernen.

Besonders bereichernd waren für mich die Arbeitskreise der einzelnen Gesprächsreihen. Zu Beginn des Forums nahm ich an einem Arbeitskreis zum Thema „Kinder- und Jugendmedizin – Chance für die Zukunft“ teil. Darin wurde mir erstmals bewusst, wie sehr man in Alpbach tatsächlich die Möglichkeit hat, sich selbst einzubringen. Am Podium befanden sich Kinderärzte und -therapeuten und es wurde versucht, gemeinsam mit den Teilnehmer/-innen Maßnahmen für die Politik zu erarbeiten. Letztendlich wurden die gesammelten Vorschläge der gesamten Arbeitskreise zu den Gesundheitsgesprächen dem Gesundheitsminister präsentiert.

Im Rahmen der Gesundheitsgespräche besuchte ich einen weiteren Arbeitskreis mit dem Thema „Gesund, gerecht, bezahlbar – Ein Widerspruch?“ – hier wurde aktiv in Kleingruppen zusammen mit Expert/-innen nach Möglichkeiten gesucht, wie die Arbeitskraft, gesundheitlich betrachtet, länger im Unternehmen gehalten werden könnte. Besonders interessant erwies sich die bunte Mischung der Beteiligten – Personen aus der Pharmaindustrie, Vertreter/-innen der Pensionsversicherungsanstalten, Studierende usw. trafen aufeinander und versuchten einen Konsens zu finden. Dies erwies sich in diesem Falle oftmals als nicht allzu einfach, letztendlich konnten aber äußerst interessante Vorschläge erarbeitet werden.

Ein Highlight in Alpbach war für mich das Live-Experiment im Rahmen der Arbeitskreise der politischen Gespräche. Dabei wurde die Frage gestellt, ob in einer Gesellschaft am Ende das Gemeinwohl oder der Eigennutzen maximiert wird – in einem Experiment, bestehend aus dem Volk (den Teilnehmer/-innen), einem Expert/-innenteam (von den Veranstalter/-innen ausgewählte Teilnehmer/-innen des Forums) und einem Berater/-innenteam (ebenso vom Veranstalter ausgewählt), wurde versucht, diese Frage zu beantworten. Im Laufe von vier

Runden hatte das Volk jeweils die Möglichkeit, sein Einkommen (eine zu Beginn verteilte Euro-Münze pro Person) zu investieren. Die investierte Summe wurde daraufhin jeweils verdoppelt und zu gleichen Teilen auf alle Mitglieder des Volkes aufgeteilt. Nach jeder Runde konnte das Beratungsteam Tipps an die Expert/-innen abgeben, diese erstellten daraufhin jeweils Regeln für das Volk (keine Anonymität mehr beim Investieren, Vermögenssteuer etc.). Das Experiment fesselte alle teilnehmenden Personen, auch wenn sich am Ende herausstellte, dass der Organisation ein Fehler unterlaufen war und die Enddaten nicht verwendet werden konnten. Die Ergebnisse und das Verhalten der einzelnen Teilnehmer/-innen waren allerdings äußerst spannend und interessant und es war eine großartige Erfahrung, Teil dieses Experiments gewesen zu sein.

Die Zeit in Alpbach hat mich besonders dahingehend bereichert, dass ich eine unglaublich tolle Zeit mit Menschen verbringen durfte, welche sehr ähnliche Interessen vertreten, obwohl sie größtenteils aus verschiedenen Fachbereichen kamen. Einerseits war es eine großartige Erfahrung, namhaften Leuten aus Politik und Wirtschaft näher zu kommen und andererseits bin ich froh darüber, in der IG Linz neue Bekanntschaften geschlossen zu haben, mit denen ein Wiedersehen bestimmt jedes Mal wieder eine Freude sein wird.

Ich bedanke mich bei der IG Linz und all ihren Sponsoren für das Stipendium und dafür, dass mir die Chance gegeben wurde, aktiv am Forum Alpbach teilzunehmen um das Forum und Alpbach mit all seinen Vorzügen und Besonderheiten kennenzulernen.

Doris Inselsbacher